

1088 in der Vaticana vorhandenen Zss. und der Sonderdrucke beschränkte, kommen immerhin für die 12 Jahre des Berichtszeitraums 28917 Einträge zusammen. Eine Fortsetzung bis 1985 ist in Vorbereitung. – Das Verzeichnis der einzelnen Hss.-Bearbeiter von 61 Seiten zeigt, wie groß die internationale Gemeinde der Benutzer vatikanischer Hss. ist; die Zahl derer, die dankbar zu diesem Hilfsmittel greifen werden, dürfte noch größer sein.

H. S.

Charles B r a n d, *The Fourth Crusade: Some Recent Interpretations*, *Medievalia et Humanistica* N. S. 12 (1984) S. 33–45, stellt die Literatur seit etwa 1970 vor und fordert eine neue zusammenfassende Darstellung.

W. S.

---

Konrad B u n d, 1436–1986. 550 Jahre Stadtarchiv Frankfurt am Main. Eine Kurzübersicht über seine Bestände (Mitteilungen aus dem Frankfurter Stadtarchiv 3) Frankfurt am Main 1986, Verlag Waldemar Kramer, 314 S., 212 Abb. (davon 35 farbig), DM 38. – Das Stadtarchiv Frankfurt am Main ist das älteste deutsche Stadtarchiv überhaupt. Obwohl 1944 ein bedeutender Teil seines einst ungemein reichen Archivalienbestandes vernichtet wurde, bildet es noch immer „einen der größten in einem deutschen Stadtarchiv erhaltenen ma. und frühneuzeitlichen Archivfonds“. Die von Bund 1979 begonnenen Revisions- und Neuordnungsarbeiten haben inzwischen einen Stand erreicht, daß im Vorgriff auf die Neubearbeitung der Beständeübersicht von Rudolf Jung (1909) „eine vorläufige, bewußt knapp gehaltene Kurzfassung zur Arbeitserleichterung für die Mitarbeiter und als Hilfe für die Benutzer des Stadtarchivs“ vorgelegt werden konnte. Nach einem Abriß der Geschichte des Stadtarchivs beginnt die Übersicht mit Teil 1: Historisches Archiv bis 1868. Es werden lediglich die erhaltenen Altbestände aufgeführt. Teil 2 verzeichnet die Bestände des städtischen Archivs seit 1868, Teil 3 nicht-städtische Archivalien, Sammlungen und Dokumentationen. S. 114 wird die nach 1979 angelegte Sammlung von Einbandfunden aus der Zeit von 1198–ca. 1750 erwähnt, darunter „Briefe Papst Innozenz' III.“ Eine Literaturübersicht sowie ein von Monika Salet erstellter Index der Personen, Sachen und Abbildungen runden die Übersicht ab. Unter den zahlreichen Abbildungen, die „einen augenfälligen Eindruck von der Breite des Spektrums des Frankfurter Quellenmaterials vermitteln sollen“, befinden sich mehrere Diplome deutscher Herrscher (S. 17: DKL.III.65; S. 62: DO.III.144; S. 63: DF.II. BF 1036; S. 18: DF.II. BF 3128; ferner Diplome Ludwigs des Bayern, Karls IV. und Friedrichs III.).

A. G.

J. A. K. H a s, *Inventaris van de archieven en de handschriften der abdij Kloosterrade* (Rijksarchief in Limburg 36) Maastricht 1986, 442 S. – Das durch Brände, Plünderungen und Flucht dezimierte Archiv des ehemaligen Augustiner-Chorherrenstifts Kloosterrath (seit dem 17. Jh. Rolduc) ist heute auf Maastricht (Rijksarchief) und Rolduc verteilt. Im vorliegenden Inventar wird eine Gesamtübersicht über die Bestände geboten, zu denen neben den Urkunden, Akten und Hss. des Stifts auch Fragmente von anderen Archivkörpern gehören. Zu den herausragenden Stücken zählen die *Annales Rodenses*. Konkordanzen und Namenregister beschließen das Verzeichnis, dem der Bearbeiter in der Einleitung eine ausführliche Geschichte des Stifts (S. 5–57) sowie des Archivs vorangestellt hat.

A. G.